

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis Fachbereich Kunstwissenschaft

Lehrveranstaltungsinformationen, Termin- und Raumangaben: **Stand 10. Oktober 2019.**

Während des Semesters *laufend aktuell* gehaltene Termininformationen finden sich im *SInN – Studien-Informations-Netz*. Bitte beachten: *SInN* bildet als Beginnzeit durchwegs *cum tempore* ab (xx:15 Uhr) – es empfiehlt sich daher, beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung zur vollen Stunde (xx:00 Uhr) zu erscheinen (Handhabung der Beginnzeit wird von der LV-Leitung bekanntgegeben).

Während des Semesters *laufend aktuell* gehaltene Informationen zum Raum einer Lehrveranstaltung (Hörsaal, Seminarraum) sind *SInN* zu entnehmen bzw. werden täglich am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet (gelegentlich sind Raumverschiebungen unumgänglich).

Bei Anrechnungsmodalitäten sind nur Bereiche (Studien der FTh, Lehramtsstudien, Studien der FPhK) angeführt, wo es gemäß Lehrveranstaltungsverzeichnis Anrechnungen gibt. **Fett hervorgehoben** ist das jeweilige **Quellcurriculum**. Für weitere Informationen zu den Anrechnungsmodalitäten siehe: „Allgemeine Hinweise“, *Lehrveranstaltungsverzeichnis 2019/20*, 30–32 (in gedruckter Form am Empfang der KU Linz erhältlich, online unter <http://ku-linz.at/studium/service/downloads/>).

Eine aktualisiert Version des vorliegenden *Kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnisses* ist gegebenenfalls zu finden unter <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre>

Wintersemester 2019/20

UE **Bildbeschreibung vor Originalen**

Buchner

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (2 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt 03: Fächer ohne Bindung: Kunst im Bildungsgeschehen (2 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

Kurzbeschreibung

Selbst bei fortgeschrittenen Studierenden der Kunstwissenschaft stößt die Aufforderung, ein Kunstwerk zu beschreiben mitunter auf vermeintlich naheliegenden Widerstand: Wozu beschreiben? Man sieht doch ohnehin, was darauf dargestellt ist.

So einleuchtend dieses Argument zunächst klingen mag: Für denjenigen, der mit Kunstwerken in einem professionellen Kontext zu tun hat, besteht ein erheblicher Unterschied zwischen dem Alltagssehen und dem das Ganze umfassenden, Beziehungen und Spannungen aufdeckenden sowie Zusammenhänge erkennenden Sehen.

Das Üben dieses künstlerisch adäquaten Sehens steht ebenso im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung wie die sprachliche Darstellung des Gesehenen mittels einer sachkundigen Beschreibungstechnik und eines spezifischen Sprachvermögens.

Anhand von ausgewählten Artefakten im Stadtbild sowie in den Museen von Linz werden Gattungen und Epochen exemplarisch dargestellt und die Kunstwerke mithilfe des terminologischen und stilistischen Grundvokabulars der Architektur, Malerei, Plastik sowie der neuen Medien auf ihre künstlerische Aussage hin erörtert.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Beschreibungen von Objekten im wissenschaftlichen Kontext eigenständig zu erstellen. Sie beherrschen die grundlegende Terminologie und haben einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen gewonnen.

Lehrinhalte

Werkbeschreibungen vor Originalen sowie begleitende Lektüre.

Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsbeurteilung

Beurteilt wird die eigenständig erarbeitete Beschreibung eines konkreten Objekts, die in Form eines Referates (im Zuge der Exkursionen in Linz) vorgetragen wird.

Für die Gruppe ist ein Thesenblatt zur Verfügung zu stellen, das ebenfalls Teil der Beurteilung ist. Die Lehrveranstaltung ist eine Übung (daher Anwesenheitspflicht) - auch die aktive Teilnahme fließt in die Beurteilung ein.

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht.

Anmerkungen / Termine

Diese Übung findet an der KU Linz sowie an verschiedenen Orten in Linz statt.

Termin: Do, 10.00–12.00 (z.T. bis 13.00) Uhr

Erste Zusammenkunft: 17.10.2019, Hörsaal 4.

Ein detailliertes Programm mit den Terminen vor Ort wird beim ersten Termin bekannt gegeben!

Die LV-Informationen sind auch zu finden unter https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/externe_lehrbeauftragte (unter: *Buchner*)

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Harrer

[Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie]

BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)

Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skultur(en), nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft, nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler*innen.

Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt). Die Übung wird auch im Sommersemester 2020 angeboten.

Methodik

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, d.h. eine kontinuierliche Teilnahme ist erforderlich (s. Studienplan BA KW/Phil § 15, Abs. 1).

In der Übung werden (aufeinander aufbauende) Hausübungen bearbeitet (Recherche, begleitende Lektüre), es soll ein auf den Hausübungen fußendes kurzes schriftliches „Schlussdokument“ verfasst werden und am Ende der Lehrveranstaltung steht eine mündliche Abschlussprüfung.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht zu benennen und selbständig anzuwenden;
- nachvollziehen zu können, dass wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vielmehr um den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht.

Deutlich werden soll insbesondere, dass wissenschaftliches Arbeiten aus einem sinnvollen (und immer auch beweglichen) System eines ganzen Bündels von Kompetenzen besteht, deren unausgesetzte Entwicklung erst zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit – als dem Ziel universitärer Ausbildung – befähigt.

Lehrinhalte

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Literatur

Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (begleitende Pflichtlektüre; s. <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre>). Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader entnommen werden.

Leistungsbeurteilung

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

Anwesenheit

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (Anwesenheitspflicht).

Anmerkungen

Neben der elektronischen Anmeldung im SInN freut sich der LV-Leiter über eine formlose schriftliche Anmeldung mit einem kurzen Hinweis zu eventuell vorhandenen Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten (Fachbereichsarbeit/Vorwissenschaftliche Arbeit, Studium usw.). Weiterleitung per E-Mail an Dominik Harrer: d.harrer@ku-linz.at.

Für die erste Zusammenkunft am 18.10.2019 können außerdem Gedanken zu folgenden Fragen vorbereitet werden:

- „Was ist Wissenschaft?“ und
- „Was erwarte ich mir von wissenschaftlichem Arbeiten bzw. was stelle ich mir unter wissenschaftlichem Arbeiten vor?“

(Hinweis: Gemeint sind bei dieser Frage nicht die Erwartungen an die Lehrveranstaltung, sondern an die Tätigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens.)

Termine

18.10., 13.00–15.00 Uhr, Hörsaal 4
25.10., 13.00–16.00 Uhr, Hörsaal 4
08.11., 13.00–17.30 Uhr, Hörsaal 4
22.11., 13.00–17.30 Uhr, vorauss. Hörsaal 2
06.12., 13.00–17.30 Uhr, vorauss. Seminarraum 2
20.12., 13.00–17.30 Uhr, Hörsaal 4
10.01., 13.00–17.30 Uhr, Hörsaal 4

PS Baukunst in Linz – Barock bis Gegenwart

Minta

Referat, Textlektüre, Proseminararbeit

Die Lehrveranstaltung wird Exkursionselemente enthalten.

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

Lehramt WE 16: B 5.2 Architekturgeschichte (VO / 2 CP); B 5.1 Architekturtheorie (SE / 2 CP)

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (VO / 1 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP);
Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Stadt Linz umfasst einen umfangreichen Bau- und Denkmalbestand, der exemplarisch steht für Architekturentwicklungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

An einigen ausgewählten Beispielen seit dem 16. Jahrhundert sollen Positionen in der Baukunst sowie städtebauliche Entwicklungen analysiert werden. Anhand unterschiedlicher Bauaufgaben wie Sakralbauten, Schulen, Verwaltungs- und Kulturbauten, Parks, Wohnhäuser und Siedlungen sowie Industrieanlagen etc. erfolgen epochenübergreifend Architekturanalysen (Ästhetik, Funktion, Konstruktion, Material etc.).

Dabei gilt es immer, lokale Bauten und Projekte in die allgemeinen Architekturentwicklungen der jeweiligen Zeit kritisch-komparativ einzuordnen.

Methodik

Architekturgeschichte/-theorie; Ikonografie, Ikonologie und Materialästhetik. Techniken des architekturhistorischen Arbeitens (Architektur beschreiben und analysieren) werden epochenübergreifend gelernt.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- sich methodisch kompetent mit Bauten aus unterschiedlichsten Epochen auseinanderzusetzen
- Methoden / Strategien der Architekturbeschreibung und Analyse (Ikonografie und Ikonologie) anzuwenden
- über vergleichende Beobachtungen (komparatives Sehen) Spezifika einzelner Bauaufgaben und Epochen zu erkennen
- einzelne Bauten in die städtebauliche und architekturhistorische Entwicklung der Stadt Linz einzuordnen
- raumsoziologische Qualitäten und gesellschaftliche Relevanz von Architektur kritisch zu hinterfragen

Lehrinhalte

Neben der Aneignung der Bau-/Städtebaugeschichte von Linz steht insbesondere das Erlernen architekturhistorischen Arbeitens im Zentrum des Seminars. Anhand unterschiedlicher Bauaufgaben (Profan- und Sakralbau) aus verschiedenen Epochen (Schwerpunkt Renaissance bis Gegenwart) werden die Methoden der Architekturbeschreibung und Analyse eingeübt.

Theorien der Ikonografie und Ikonologie werden auf die konkrete Objektanalyse übertragen. Über die Analyse des Entwurfs in seinen ästhetischen Qualitäten und konstruktiven Bedingungen hinausgehend werden Fragen nach der räumlichen und sozialen Wirkung von Architektur und Stadträumen gestellt (Theorien der Raumsoziologie).

Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse in der Architekturgeschichte wünschenswert, für diese Einführungsveranstaltung jedoch nicht notwendig.

Literatur

Achleitner, Friedrich, Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert: ein Führer in 3 Bänden, St. Pölten 1983 – 2010; Bd. 1: 1. Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Bundesdenkmalamt (Hg.), Dehio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs, Bd. 2 Linz, Horn/Wien 2009.

Hanisch, Erwin, Bundesdenkmalamt (Hg.), Die Kunstdenkmäler Österreichs: topografisches Denkmalinventar. Oberösterreich, Horn/Wien/Berger 31958.

Bundesdenkmalamt (Hg.), Österreichische Kunsttopographie. Die Profanen Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Linz, Bd. L, II. Teil, Horn 1986.

Bundesdenkmalamt (Hg.), Österreichische Kunsttopographie. Die profanen Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Linz, Bd. LV, III. Teil, Horn 1999.

Bina, Andrea, Architektur in Linz 1900-2011, Wien 2012.

NORDICO Stadtmuseum Linz/Bina, Andrea/Kreslehner, Klaudia/Veitl, Barbara, Stadtoasen. Linzer Gärten, Parks und Plätze, Wien/Köln/Weimar/Böhlau 2018.

Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout und schriftliche Seminararbeit, die bis zum 1. Oktober 2020 abgegeben werden muss.

Anwesenheit

Obligatorische Anwesenheit. *Beginn: 2. Oktober – Vergabe der Referate!*

Anmerkungen

Die Lehrveranstaltung erhält Exkursionsbestandteile.

Termine

Jeweils Mittwoch, 10.15–11.45 Uhr, Hörsaal 4

02.10.– Vergabe der Referate! Weitere Termine: 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 20.11., 04.12., 11.12., 18.12., 08.01., 15.01.

VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft

Rüdiger

Mündliche Prüfung

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (VO / 1 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, sich Kunstwerken anzunähern und diese zu analysieren. Anhand von möglichen Fragestellungen an Kunstwerke werden Methoden, Theorien und Persönlichkeiten der Kunstwissenschaft vermittelt.

Methodik

Lehrvortrag mit kleinen Übungseinheiten (Vortrag, Bildbesprechungen, Textlektüren und Erprobungen am Objekt).

Im zusätzlichen Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung intensiviert.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden über die wichtigsten kunstwissenschaftlichen Zugänge, Methoden und Theorien orientiert. Sie können kunstwissenschaftliche Texte selbständig einordnen und haben das Repertoire ihrer eigenen Arbeitspraxis erweitert.

Lehrinhalte

Die Vorlesung stellt zentrale Methoden, Theorien und Persönlichkeiten verschiedene wichtige kunstwissenschaftliche Strömungen vor. Anschaulich gemacht wird dies durch exemplarische Textlektüren, Bildbesprechungen und Gegenstandsanalysen.

Vorkenntnisse

Keine.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Leistungsbeurteilung

Mündliche Prüfung

Anwesenheit

Es wird empfohlen in der Vorlesung anwesend zu sein. Eine Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.

Anmerkungen

Kontakt: j.ruediger@ku-linz.at

Zur Lehrveranstaltung wird ein **Tutorium** angeboten (Tutorin Theresa Eschelbeck).

Termine

Jeweils dienstags, 16.15–17.45 Uhr, Hörsaal 1

8. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober,
5. November, 12. November, 19. November,
3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember,
7. Jänner, 14. Jänner, 21. Jänner

Keine LV am 1. Oktober, 22. Oktober und 26. November.

Termine Tutorium (Eschelbeck)

Jeweils mittwochs, 14.00–15.30 Uhr: 23.10. / 06.11. / 20.11. / 04.12. / 18.12. / 08.01., Hörsaal 4

VL+L Kunstgeschichte I

Leisch-Kiesl

Schriftliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (VO / 1 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Ausgehend von der Frage, wie Kunstgeschichte/n angemessen erzählt werden kann / werden können, hat diese VL v.a. die Vermittlung von Überblickswissen zum Ziel.

Kunstgeschichte I spannt dabei den Bogen von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis etwa 1800. Thematisiert werden alle Gattungen der Bildenden Kunst (nicht jedoch der Architektur).

Methodik

Auf Basis der Erarbeitung eines Problembewusstseins für das Schreiben von Kunstgeschichte/n werden exemplarisch ausgewählte Epochen und Regionen präsentiert.

Im Wissen, dass die akademische Kunstgeschichtsschreibung seit dem 19. Jahrhundert wesentlich von einem 'westlichen' Blick und Fragehorizont aus erfolgt(e), wird versucht – vor dem Hintergrund postkolonialer Kritik – diesen zu perspektivieren und (exemplarisch) zu erweitern.

Die LV wird als "Vorlesung" gehalten und durch Bildmaterial der Kunstgeschichte in Form von PPP und Dia-Doppelprojektion unterstützt.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Fach Kunstgeschichte zu charakterisieren und kritisch zu beurteilen;
- über ein kunstgeschichtliches Überblickswissen (von den Anfängen bis 1800) zu verfügen;
- zentrale Werke der Kunstgeschichte zu erkennen und zeitlich und regional zu kontextualisieren;
- einschlägige Fachliteratur zu benennen und zu charakterisieren;
- eigenständig mithilfe von Fachliteratur sowie Internetquellen kunstgeschichtliche Informationen zu recherchieren;
- unterschiedliche Bildmedien in ihren Stärken und Grenzen zu charakterisieren und kritisch zu beurteilen.

Lehrinhalte

Kunstgeschichtliche Kompetenzen

- eine differenzierte Beurteilung des Faches Kunstgeschichte;
- ein (exemplarischer) Überblick über Formen und Funktionen der Bildenden Kunst von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis ca. 1800;
- Denkmälerkenntnis;
- Wissen über kunstgeschichtliche Fachliteratur und Internetquellen.

kognitive Kompetenzen

- Fachwissen;
- Problembewusstsein hinsichtlich Geschichtsschreibung und Kanonbildung;
- kritischer Umgang mit Bildmedien.

kommunikative Kompetenzen

- Schulung der Wahrnehmung (Sehen);
- Training von Konzentration;
- kritischer Umgang mit Text- und Bildmedien.

Vorkenntnisse

Als eine Überblicks-Vorlesung im BA-Studium sind keine Vorkenntnisse erforderlich; gewisse Erfahrungen im Umgang mit Bildender Kunst (Museums- und Ausstellungsbesuche) werden vorausgesetzt.

Literatur

Honour, Hugh/ Fleming, John, Weltgeschichte der Kunst, München/ Berlin/ London/ New York 2007 (A World History of Art, London 1982)

Thuillier, Jacques, Geschichte der Kunst, A.d. Franz. V. Claudia Caesar u.a., Paris 2003 (Paris 2002)

Kemp, Martin (Hg.), Dumont Geschichte der Kunst, Köln 2007 (The Oxford History of Western Art, Oxford 2000)

Marek, Kristin/Schulz, Martin (Hg.), Kanon Kunstgeschichte. Einführung in Werke, Methoden und Epochen, Paderborn 2015

Jahrhunderte der Kunst, hg. v. Stefano Zuffi, 8 Bände, Berlin 2006-2008 (EA: Secoli dell' arte, Mailand 2004-2006)

Leistungsbeurteilung

schriftlich (Klausur)

Anwesenheit

Bei einer VL besteht keine Anwesenheitspflicht. Da jedoch wesentlich mit Bildern gearbeitet wird, empfiehlt sich ein kontinuierlicher Besuch; zur Nachbereitung bzw. zum Selbststudium werden Paper und PPP (über moodle) zur Verfügung gestellt.

Zur Prüfungsvorbereitung werden zudem Prüfungsfragen sowie ein Skriptum (über moodle) bereitgestellt.

Termine

Jeweils Montag, 14.15–15.45 Uhr, Hörsaal 1

07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 02.12., 09.12., 16.12., 13.01., 20.01.

SV+L / SV+KO+L

Vor Ort: Kunst in Oberösterreich

Hochleitner

Mündliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP);
Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (VO / 1 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (3+2 CP);
Wahlmodul II (3+2 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte:
SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung widmet sich der Kunstentwicklung vom ausgehenden Historismus bis zur Gegenwart und versteht sich als ein modellhafter und kritischer Beitrag zur einer ort-, personen- und ereignisorientierten Kunstgeschichte Oberösterreichs.

Methodik

Bildorientierte Vorlesung mit exemplarischen Textanalysen und Erörterung von Diskussionsbeiträgen der Studierenden; im Rahmen der Lehrveranstaltung finden zwei Lehrgänge statt.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über einen Überblick zur oberösterreichischen Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung ihrer Künstler*innen, Kontexte, Stilrichtungen, Rezeption und Institutionen.

Lehrinhalte

Künstlerische, kuratorische und theoretische Beiträge zur Kunst in Oberösterreich

Vorkenntnisse

Keine.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsbeurteilung

Mündliche Prüfung

Anmerkungen / Termine

Jeweils Mittwoch, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 5

02.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 04.12., 11.12., 18.12., 08.01., 15.01., 22.01.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung finden zwei Lehrgänge (Exkursionen) statt.

SE / SE-B / SE-M / SV+L / SV+KO+L

Material Culture in Art and Religion

Hoppe

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul

Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Course Description

The course introduces to material culture studies. This highly interdisciplinary field of research emerged after the material turn in many disciplines in the humanities. It focuses on the relationships between people and objects, their making, its history and interpretation, moreover how objects are valued and serve as tools of communication.

As material culture was produced and used by all strata of society, it gives a much broader access to everyday life, art and religion. Furthermore, it allows exploring things not only from a subject-centered perspective, but also by looking at the inherent conditions of the material itself: How, for example, certain materials demand a specific treatment, offer a sensual and tactile approach, or machines develop a life of its own.

After reading seminal texts in order to understand the methodology, we will look and discuss objects throughout the centuries, and visit famous collections as well.

Teaching Methods

The basis for the course is reading and discussing texts together. Furthermore the students are expected to apply the outcomes of this theoretical approach on specific objects by a short presentation (text and images) followed by a general discussion and evaluation.

Learning Outcomes

After passing this course successfully students are able to summarize relevant positions of the material turn. They got acquainted with an interdisciplinary approach in art and religious history, and are able to adopt it in a critical way on different examples. They have gained insights into specific collections by focusing on prominent pieces from art, religion and technology.

Prerequisites

No course preparation is needed.

Recommended Reading and Material

Reading material and schedule is provided on the Moodle Website.

Attendance

Regular attendance is expected (*Seminar*).

Dates

Tuesday, 10.15–11.45, Hörsaal 4

01.10., 15.10., 22.10. (Hörsaal 5), 29.10., 12.11., 19.11., 03.12., 10.12., 17.12., 07.01., 14.01., 21.01.

5T EX Inlandsexkursion „Steirischer Herbst“

Hoppe / Lehner

Exkursionsteilnahme und schriftliche Arbeit

Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

Lehramt WE 16: (nach Maßgabe freier Plätze) B 5.8 Exkursion zu ausgewählten Bereichen (EX / 1 CP)

Lehramt GTT 17: (nach Maßgabe freier Plätze) B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (VO / 1 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft II: EX Inlandsexkursion (5 CP); Wahlmodul I (3 / 5 CP); Wahlmodul II (3 / 5 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Jährlich findet der 1968 gegründete *steirische herbst* als Mehrspartenfestival mit einem großen Anteil an Auftragsarbeiten in Graz und der Steiermark statt und zählt zu den wichtigsten Gegenwartskunsthauptfestivals in Österreich. Durch diese Ausrichtung bietet der *steirische herbst* eine Vielzahl an disziplinübergreifenden Produktionen, die von Künstler_innen ortsspezifisch entwickelt werden. Das Festival versteht seinen Auftrag dabei immer schon als national und regional geprägten (gesellschafts-)politischen, der im Kontext der internationalen Kunstszene verhandelt wird.

Mittelpunkt der Exkursion sind Performances, Ausstellungen und Kunst im öffentlichen Raum im Rahmen des *steirischen herbstes*. Neben diesen Besuchen widmen wir uns dem Blick hinter die Kulissen: Dazu werden wir Gespräche mit Kurator_innen oder der Festivalorganisation führen. Um den lokalen Kontext des Festivals zu verstehen, besuchen wir unterschiedliche Grazer Kunstinstitutionen.

Der Besuch des *steirischen herbstes* ist eine Möglichkeit, die österreichische Kulturlandschaft anhand eines international renommierten Festivals für Gegenwartskunst kennenzulernen. Die Exkursion bietet die Begegnung mit aktuellen künstlerischen Positionen sowie die Chance, Kunstdiskurse kennenzulernen und anhand der Präsentationsformen vor Ort kritisch zu reflektieren.

Modalität der Ablegung

Aktive Exkursionsteilnahme und schriftliche Arbeit:

Die Studierenden setzen sich selbständig mit den Positionen auseinander, im Laufe der Woche soll jede_r eine der gesehene(n) Arbeiten ausführlich beschreiben. Da es sich meist um Erstpräsentationen handelt, liegt der Fokus auf diesen spontanen Beschreibungen, die im Anschluss jeweils in Gruppendiskussionen reflektiert und kontextualisiert werden.

Als schriftliche Arbeit ist *nach* der Exkursion eine Gesamtrezension über den *steirischen herbst* zu verfassen. Diese stellt eine kritische Auseinandersetzung mit den Positionen und dem Konzept des Festivals dar (kein „Exkursionsbericht“). Abgabe bis Freitag, 1. November 2019 per E-Mail an die LV-Leiter_innen.

Alle Termine sind *verbindlich*, sowohl die *Exkursion* selbst wie auch die Vor- und Nachbereitungstermine.

Die Inlandsexkursion ist ein Angebot im *BA-Studium Kunstwissenschaft – Philosophie*.

Nach Maßgabe freier Plätze können auch *MA-Studierende* teilnehmen.

Vorbesprechungstermin

Freitag, 14. Juni 2019, 10.00–12.00 Uhr, Hörsaal 4 (*verbindliche Teilnahme!*)

Verbindliche Anmeldung zur Exkursion **bis 13. Juni 2019!**

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung im Studien-Informations-Netz (SiNn) wird von der LV-Leitung auf Grundlage der eMail-Anmeldung und Anwesenheit bei der Vorbesprechung (Freitag, 14. Juni 2019, 10.00–12.00 Uhr, Hörsaal 4) vorgenommen (eine *Selbstanmeldung* zur Exkursion im SiNn ist *nicht* möglich)! Rückfragen können an die Lehrveranstaltungsleitung gerichtet werden.

Kontakt: Ilaria Hoppe (i.hoppe@ku-linz.at) / Maximilian Lehner M.A. (m.lehner@ku-linz.at)

Exkursionstermin

Montag, 7. Oktober bis Freitag, 11. Oktober 2019

Abschlussstermin

Freitag, 15. November 2019, 10.00–12.00 Uhr, Hörsaal 5

VL+L Global Art History:

Leisch-Kiesl / Majewska-Güde

Global or Alter-Global? Contemporary

Eastern-Central European Art Histories

Lehrveranstaltung in deutscher und englischer Sprache!

Schriftliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (VO / 1 CP); B 6.4.3 Diversität (VO / 1 CP)

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte:

SV+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: VL+L Global Art History (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Das Programm konzentriert sich auf Mittel- und Osteuropäische zeitgenössische kunsthistorische Narrative, kritische Positionen und Methoden, die als Reaktion auf den Wandel der globalen Weltordnung von 1989 geschrieben wurden und sich mit der Frage der Globalisierung regionaler Kunst und ihrer Geschichten befassen. Es problematisiert sowohl die globale Perspektive in der Kunstgeschichte aus regionaler Sicht als auch die Strategien der Positionierung der regionalen Kunstgeschichte im globalen Kontext.

Methodik

Ringvorlesung mit öffentlichen Vorträgen, ergänzt durch Lektüreeinheiten (ausschließlich für Studierende).

Nähere Informationen: <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/global-art-history>

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- über einen Einblick in das Forschungsfeld "Global Art History" zu verfügen, mit einem Fokus auf die Fragestellung 'Central Eastern Europe';
- zentrale theoretische Positionen zu benennen und unterschiedliche Forschungspositionen zueinander in Beziehung zu setzen;
- eigenständig im Themenfeld zu recherchieren und Fragestellungen zu entwickeln;
- sowohl an deutsch- als auch an englischsprachigen Fachvorträgen zu partizipieren.

Lehrinhalte

Kunstwissenschaftliche Kompetenzen

- Einblick in das Forschungsfeld 'Global Art History' mit einem Fokus auf Mittel- und Osteuropa.

Kognitive Kompetenzen

- Kenntnis zentraler Positionen innerhalb der 'Central Eastern Europe'-Forschung;
- exemplarische Länder-Einblicke;
- Einblicke in unterschiedliche kunstwissenschaftliche Praxisfelder.

Analytische Kompetenzen

- kritische Reflexion des Narrativs Kunstgeschichte;
- kritische Reflexion des Theorems der Kunsttopographien.

Kommunikative Kompetenzen

- Kennenlernen unterschiedlicher Persönlichkeiten aus Forschung und Praxis;
- Einüben im Verstehen deutscher sowie englischer Fachvorträge;
- Erproben der Diskussionsbeteiligung in Deutsch und Englisch.

Vorkenntnisse

Ein kunst- bzw. kulturwissenschaftlicher BA ist empfohlen, aber nicht Bedingung.

Die Ringvorlesung bietet in jedem Fall die Gelegenheit, in ein gegenwärtig sehr vitales Forschungsfeld hineinzuschnuppern.

Literatur

Introduction in: Bazin, Jerome/ Glatigny, Pascal Dubourg/ Piotrowski, Piotr (eds.), Art beyond Borders. Artistic Exchange in Communist Europe (1945-1989), Budapest/New York 2016

Hock, Beáta/ Allas, Anu (eds.), Globalizing East European Art Histories: Past and Present, New York 2018

Piotrowski, Piotr, In the Shadow of Yalta: Art and the Avant-garde in Eastern Europe, 1945-1989, London 2009

download: L'Internationale. Post-War Avant-Gardes Between 1957 and 1986 (Ed. Christian Höller), 2015,

https://www.internationaleonline.org/bookshelves/internationale_post_war_avant_gardes_between_1957_and_1986

<https://artmargins.com/>

<http://mezosfera.org/>

<https://blokmagazine.com/>

<https://www.kajetjournal.com/>

TRANSIT: <http://www.tranzit.org/>

<https://post.at.moma.org/>

Leistungsbeurteilung

Schriftlich: Essay + Literaturbericht

Anwesenheit

Bei Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Doch bei dem breiten Spektrum an (internationalen) Vorträgen empfiehlt es sich, keinen Vortrag zu versäumen (!).

Die Lektüreeinheiten dienen der Diskussion und Vertiefung der Themen der Vorträge.

Anmerkungen

Vorträge zum Teil auf Deutsch und zum Teil auf Englisch. Lektüre großteils Englisch. Diskussion in Deutsch oder Englisch.

Termine

Vorträge, jeweils Montag, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 1

07.10., 14.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 02.12., 13.01.

20.01. Extern: *Kepler Salon* (ab 19.30 Uhr)

Zum Programm siehe <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/global-art-history>

Lektüreeinheiten, jeweils Montag, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 5

21.10., 09.12., 16.12.

ENGLISH VERSION

Course Description

The programme is focused on Central and Eastern European contemporary art historical narratives, critical positions and methodologies written in response to the 1989 shift in the global world order and concerned with the issue of globalising regional art and its histories. It problematises both the global perspective in art history from the regional point of view and the strategies of positioning of the regional art history within the global context.

Teaching Methods

Public lecture series, supported by reading-meetings (for students only). Further information: <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/global-art-history>

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to

- command an insight into the research field "Global Art History", with a special focus on the problem of 'Central Eastern Europe';
- name important scientists and their theories;
- correlate different theories;
- make inquiries autonomously and to develop research questions;
- to participate in lectures held in German as well as in English.

Course Contents

Art historical competences

- knowledge about the research field "Global Art History" with a special focus on the problem of 'Central Eastern Europe'.

Cognitive competences

- knowledge about important theoretical positions within the 'Central Eastern Europe'-research;
- an exemplary insight into different countries;
- an insight in different fields of art historical practise.

Analytical competences

- a critical reflexion of the narrative 'art history';
- a critical reflexion of the term 'art topography'.

Communicative competences

- getting to know personalities of research and practise fields;
- a practise to understand lectures in German and in English;
- an attempt to participate discussions in German and in English.

Prerequisites

BA in art history or cultural studies is recommended but not obligatory.

Recommended Reading and Material

Introduction in: Bazin, Jerome/ Glatigny, Pascal Dubourg/ Piotrowski, Piotr (eds.), Art beyond Borders. Artistic Exchange in Communist Europe (1945-1989), Budapest/New York 2016

Hock, Beáta/ Allas, Anu (eds.), Globalizing East European Art Histories: Past and Present, New York 2018

Piotrowski, Piotr, In the Shadow of Yalta: Art and the Avant-garde in Eastern Europe, 1945-1989, London 2009

download: L'Internationale. Post-War Avant-Gardes Between 1957 and 1986 (Ed. Christian Höller), 2015,

https://www.internationaleonline.org/bookshelves/linternationale_post_war_avant_gardes_between_1957_and_1986

<https://artmargins.com/>

<http://mezosfera.org/>

<https://blokmagazine.com/>

<https://www.kajetjournal.com/>

TRANSIT: <http://www.tranzit.org/>

<https://post.at.moma.org/>

Assessment Methods

In written form: Essay + Literature Survey

Comments

Lectures are partly in German and partly in English. Literature is in the main in English. Discussions are in German or English.

Dates

Lectures, Monday, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 1

07.10., 14.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 02.12., 13.01.

20.01. external lecture: *Kepler Salon (beginning at 19.30 Uhr)*

For further information see <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/global-art-history>

Reading / Meetings, Monday, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 5

21.10., 09.12., 16.12.

AG+PK

Kunstvermittlung Labor: Kirche/Sakralräume als Ort(e) der Kunstbegegnung und Kunstvermittlung

Gelsinger

BA KuWi: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (2 CP)

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort/Begegnung mit Originalen: AG+PK Kunstvermittlung Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

Die barocke Ursulinenkirche an der Linzer Landstraße war bis 1968 Klosterkirche der Ursulinen. Seit der Restaurierung 1985 ist der Sakralraum auch Ort der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst. Unter dem Titel „Memento Mori“ wird die Krypta, in der die Ordensfrauen ihre letzte Ruhestätte fanden, in der Fastenzeit zu einem Ort der Auseinandersetzung mit Tod und Vergänglichkeit.

Künstler und Künstlerinnen, die eingeladen werden den Ort zu bespielen, begegnen dem Raum, seiner Ausstattung und Funktion mit unterschiedlichen Medien und konzeptuellen Ansätzen (siehe <https://www.dioezese-linz.at/institution/8227/infos/ursulinenkirche/kunstprojekte>).

Die Reihe „Memento Mori“ wurde 1991 gegründet und wird seit 2007 kontinuierlich von Martina Gelsinger kuratiert und organisiert.

Die LV ermöglicht einen Einblick in die berufliche Praxis der Konzeption und Durchführung von Projekten zeitgenössischer Kunst im sakralen Raum. Über das konkrete Projekt hinaus werden auch Fragestellungen im Kontext von Architektur, Funktion und Ausstattung des Kirchenraumes der ehemaligen Klosterkirche diskutiert.

Methodik

Der Besuch der LV bietet den Studierenden die Möglichkeit, unmittelbar an der Vorbereitung des Projektes für die Fastenzeit 2020 (26.2. bis 9.4.2020) teilzuhaben und im Kontakt mit der Künstlerin, der Kuratorin, den Kirchenverantwortlichen und BesucherInnen verschiedene Aspekte der Vorbereitung eines künstlerischen Projektes im Sakralraum kennenzulernen und – in Absprache und mit Unterstützung – eigenverantwortlich zu übernehmen.

Aspekte der Lehrveranstaltung sind die Geschichte der Kirche, des Klosters sowie der Reihe „Memento Mori“, eine Standortbestimmung der künstlerischen Projekte seit dem Jahr 1991, die Recherche zu den Künstler/innen sowie Text- und Konzepterstellung zur Öffentlichkeitsarbeit und Kunstvermittlung (Kunstgespräch).

Lernergebnisse

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über einen Einblick in die berufliche Praxis des Kuratierens.

Durch kritische Reflexion und vernetztes Denken werden praktisch gemachte Erfahrungen und dabei erworbenen Kompetenzen erweitert und vertieft.

Lehrinhalte

Erarbeiten und Durchführen einer Ausstellung/Intervention in der Linzer Ursulinenkirche.

Einblick und (nach Möglichkeit) Mitarbeit bei der Kuratierung, Organisation und Durchführung des Projektes.

Wissenschaftliche Reflexion.

Vorkenntnisse

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Lehrveranstaltung entstammt dem MA Kunstwissenschaft bzw. MA Kunstwissenschaft-Philosophie, eine Teilnahme von BA-Studierenden ist nach Maßgabe freier Plätze und nach Rücksprache mit der LV-Leitung möglich!

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsbeurteilung

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind die Anwesenheit, aktive Mitarbeit, das Formulieren und Bearbeiten von eigenständigen Fragestellungen zum Projekt und eine kritische Reflexion.

Erforderlich sind ein Referat sowie ein Handout und eine Zusammenfassung mit Literaturangabe.

Die Themen und Fragestellungen werden beim ersten Treffen bekannt gegeben.

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht!

Anmerkungen

Erste Zusammenkunft: 3.10.2019, 16.15–17.45 Uhr, Hörsaal 4; zweiter Termin: 17.10., 9.00–10.30 Uhr, Seminarraum 1.

Weitere Termine (geblockt) werden mit den Teilnehmer/innen vereinbart.

Die LV-Informationen sind auch zu finden unter: https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/externe_lehrbeauftragte (unter Gelsingers).

SV+L / SV+KO+L

Bilder der Stadt – Die Stadt als Denkmal

Minta

Mündliche Prüfung

Lehrveranstaltung in Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Nott Caviezel (Technische Universität Wien, Abteilung Denkmalpflege und Bauen im Bestand). Blockveranstaltungen in Linz und Wien mit Exkursionselementen.

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: (nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte:

SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Theorie: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+L Raumtheorien und Architektursemiotologie (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – sofern nicht Schwerpunkt Kunst und Theorie gewählt

Kurzbeschreibung

Stadtbilder und Stadtlandschaften sind, ohne dass wir sie bewusst wahrnehmen, ein Teil des Alltäglichen – man nimmt sie als gegeben hin, häufig ohne sich deren Entstehung bewusst zu machen. Das heutige Bild der Stadt ist nicht nur Zeugnis historischer Entwicklungsprozesse, sondern vielmehr das Resultat einer steten Wechselwirkung auf planerischer, wirtschaftlicher, kultureller und gesellschaftlicher Ebene.

Die gewachsenen oder geplant angelegten Stadträume sind zunächst einer genaueren Betrachtung zu unterziehen. Diese Analyse der Substanz der Stadt, ihrer Bilder und Bilderwelten, die es seit Jahrhunderten gibt, ist eine wichtige Basis für einen sachgerechten (denkmalpflegerischen) Umgang mit solchen Strukturen.

- Was gibt es für Stadtdarstellungen?
- Was macht ein Stadtbild aus und wie kommt es zu Stande?
- Ist es mehr als die Summe seiner Einzelteile?
- Welcher Stellenwert wird ihm beigemessen?
- Ist es notwendig, das Stadtbild zu schützen und wenn ja, welche Möglichkeiten für dessen Erhaltung gibt es?
- Hat sich die Wahrnehmung des Bildes durch den Einfluss von Massenmedien verändert?
- Steht das Bild in der heutigen Gesellschaft über der Substanz?

Methodik

Neben der theoretischen Einführung in die Bildwelten der Stadt werden exemplarische Studien zum Umgang mit der historischen Stadt durchgeführt. Vor Ort werden Stadtpaziergänge zu interessanten, teils unbekanntem oder bisweilen unbemerkten Orten unternommen. Dabei sollen Stadtbilder gesucht und betrachtet, deren Entstehung beleuchtet und deren Hintergründe analysiert werden.

Die interdisziplinäre Kooperation von Kunstgeschichte (KU Linz, Univ.-Prof. Dr. phil. Anna Minta, Geschichte und Theorie der Architektur) und Denkmalpflege (TU Wien, Univ.-Prof. Dr. phil. Nott Caviezel und Dipl.-Ing. Doris Grandits, Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege) verspricht ein erweitertes Spektrum der Betrachtungsweisen.

Es soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie eng die Disziplinen bei der Wahrung unseres historischen Erbes miteinander verzahnt sind. Durch konkrete Fallbeispiele in Linz und Wien nähern wir uns den beiden Städten an und versuchen deren wesentliche Bildwelten, Qualitäten und Erhaltungskriterien zu erfassen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Städte in ihrer historischen Gestaltwerdung zu analysieren, Veränderungen im Stadtbild kritisch zu bewerten;
- Baupolitik unter der Perspektive der Denkmalpflege kritisch zu hinterfragen;
- Handlungsräume und Aufgaben der Denkmalpflege zu benennen;
- zwischen Bild und Imagination im Kontext von Erinnerungskulturen zu unterscheiden;
- in interdisziplinärer Gruppierung Stadttypologien und Projekte (Rekonstruktionen, Bauen im Bestand) im Hinblick auf ihre (Ab)Bildhaftigkeit zu diskutieren.

Lehrinhalte

Das Seminar fragt nach Bildern von Stadt – in ihrer Gesamtheit als urbaner Organismus und in ihrer typologischen, strukturellen Vielfalt – und welche Konsequenzen diese Traditionen und imaginierten Bildwelten für den denkmalpflegerischen Umgang mit unseren Stadtstrukturen haben. In den aktuellen Debatten scheint sich der Substanzwert des Historischen vermehrt in die ästhetische Kategorie des Schau- und Bildwertes zu transformieren, was einen freien, zum Teil willkürlichen Umgang mit historischen Phänomenen in Form von Kopien, Rekonstruktionen und Imaginationen und Attrappen zur Folge hat.

Das Seminar fokussiert auf Theorien zum Bild der Stadt / des Städtischen gleichermaßen wie auf exemplarische Studien zum Umgang mit der historischen Stadt. Dazu zählen historische und imaginierte Stadtbilder und urbane Formationen sowie die soziokulturelle Wahrnehmung (Konstruktion) von Stadt als symbolischer Raum. Stadt – Raum und Struktur – Identität steht dabei immer wieder auch im Konflikt zwischen denkmalpflegerischen Grundsätzen und (touristischen) Stadtvermarktungsstrategien.

Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse in der Architekturgeschichte und/oder Denkmalpflege sind wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

Interesse an interdisziplinärer Projektarbeit sollte vorhanden sein.

Leistungsbeurteilung

Aktive Teilnahme an allen 4 Seminarblöcken.

Referat mit Handout. Poster / Seminararbeit

Anwesenheit / Termine

Obligatorische Anwesenheit.

Einführung/Vorbesprechung: Freitag, 4. Oktober, 10.00–12.00 Uhr, Hörsaal 5

Block 1: Donnerstag, 7. – Freitag, 8. November, ganztätig, voraussichtlich in Wien;

Block 2: Donnerstag, 21. – Freitag, 22. November, ganztätig, voraussichtlich in Linz

Abschlussbesprechung Freitag, 6. Dezember, 10.00–12.00 Uhr, Hörsaal 5

Anmerkungen

Blockseminar mit der TU Wien, Prof. Dr. Nott Caviezel und Dipl.-Ing. Doris Grandits, Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege. Blöcke finden gemeinsam in Wien und in Linz statt.

SV+L / SV+KO+L

Linzer Mariendom. Heilige, Fromme Frauen und Weiblichkeitskonzepte

Minta / Resch

Die Lehrveranstaltung wird im Verbund mit der VL Sakralbau und christliche Ikonografien. Eine Einführung (Kunst in Religion / Religion in Kunst) abgehalten. (Die Ablegung beider Lehrveranstaltungen innerhalb eines theologischen Studiums ist möglich – die Modalitäten sind mit der Lehrveranstaltungsleitung zu klären.)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: (nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Religion: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+L Religiöse Ikonografien (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern nicht Schwerpunkt Kunst und Religion gewählt*

Kurzbeschreibung

Der Linzer Mariendom ist ein herausragendes Beispiel der historistischen Sakralbaukunst des 19. Jahrhunderts und zugleich zentrales Dokument religionspolitischer Entwicklungen. Papst Pius IX. verkündete am 8. Dezember 1854 das Dogma von der unbefleckten Empfängnis Mariens. Der Linzer Bischof Franz Joseph Rudigier nahm dies zum Anlass, den Bau eines neuen Doms in Linz voranzutreiben. Am 8. Dezember 1862 erfolgte die Grundsteinlegung nach den Plänen des Kölner Dombaumeisters Vinzenz Statz, die Weihe fand im April 1924 statt.

Die Lehrveranstaltung verbindet architekturhistorische, ikonografische und theologische Fragestellungen:

- Welches Religionsverständnis materialisiert sich in der Architektur und im Bildprogramm des Linzer Mariendoms?
- Welche geschlechterspezifischen Aussagen lassen sich in der Baugeschichte und im Ausstattungsprogramm des Doms erkennen?
- Wie verbinden sich religiöse Dogmen und Heiligengeschichten mit Frauenbildern und Weiblichkeitskonzepten in der Gesellschaft des 19./20. Jahrhunderts?

Methodik

Architekturgeschichte/-theorie, Schwerpunkt Sakralbaukunst und Kunst im sakralen Kontext; Methoden der Architektur- und Bildanalyse: Ikonografie und Ikonologie. Verbindung Architekturgeschichte mit Fundamentaltheologie und Kirchengeschichte.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sakralbauten architekturhistorisch zu betrachten und beschreiben, Raumkonzeptionen zu analysieren;
- Ikonografische Programme im sakralen Kontext zu erkennen und zu analysieren;
- die soziokulturelle Bezogenheit von Architektur- und Bildprogrammen kritisch zu hinterfragen;
- genderspezifische Zugänge zu Kunst- und Architektur zu entwickeln;
- kritisch mit Quellenmaterialien in Archiven und Bibliotheken umzugehen.

Lehrinhalte

Nach einer grundlegenden Einführung in die Entwicklung der Sakralbaukunst und sakraler Bildprogramme allgemein, stehen die bildkünstlerischen Umsetzungen von weiblichen Heiligen, frommen Frauen und geschlechtsspezifischen Zuweisungen von weiblichen Eigenschaften und Frauen-/Mütter-Aufgaben am konkreten Beispiel des Linzer Mariendoms auf dem Programm. Entwurfsvorstellungen (Konzept und ikonografische Traditionen), dogmatisch-ideologische Begründungen und soziale Traditionen werden kritisch hinterfragt.

Die Lehrveranstaltung kombiniert wissenschaftliche Vorlesungseinheiten mit einer Einführung in das quellenkritische Arbeiten.

Seminarthemen und Fragestellungen werden anhand von Quellenmaterialien im Diözesanarchiv Linz erarbeitet und durch Literaturarbeit mit zeitgenössischen Quellschriften vertieft.

Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse in der Architekturgeschichte wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

Interesse an theologischen Fragestellungen sollte vorhanden sein.

Literatur

Böhm, Margarethe, Die Glasfenster im Maria-Empfängnis-Dom zu Linz, Passau 2009.

Etzlstorfer, Bernadette, Mariendarstellungen in den neuen Linzer Kirchen nach 1948, Linz 2010.

Fattinger, Josef, Der Linzer Mariendom: ein Führer für Fremde und Einheimische, Anhang: Rudigier-Orgel, Gemäldefenster (mit Plan), Linz 1977.

Oberchristl, Florian, Die neuen Gemälde-Fenster des Linzer Domes, Linz 1902.

Oberchristl, Florian, Der Mariä-Empfängnis-Dom in Linz a. D.: zum sechzigjährigen Bau-Jubiläum, Linz 1923.

Gottfried Schicklberger, Augustin Baumgartner, Die großen Glasgemälde des Maria-Empfängnis-Domes zu Linz, Graz 1995.

Kirschbaum, Engelbert/Braunfels, Wolfgang (Hg.), Lexikon der christlichen Ikonographie, 8 Bde., Freiburg im Breisgau u. a. 1968–1976.

Sachs, Hannelore/Badstübner, Ernst/Neumann, Helga, Christliche Ikonographie in Stichworten, Leipzig 1980.

Kasper, Walter (Hg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 11 Bde., Freiburg im Breisgau u. a. 1993–2001.

Pfarl, Peter, Christliche Kunst: Motive – Maler – Deutungen, Graz 1999.

Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout. Statt einer schriftlichen Seminararbeit ist das Handout in ein „Informationsblatt“ für Domführungen auszuarbeiten, das bis zum 1. Oktober 2020 abzugeben ist.

Anwesenheit

Obligatorische Anwesenheit.

Anmerkungen

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende der Kunstwissenschaft und der Theologie geeignet.

Termine

Jeweils Dienstag, 14.15–15.45 Uhr, Hörsaal 2 – Zum Teil auch geblockte Lehrveranstaltung!

Beginn: 1. Oktober 2019: Themenvergabe / Vorbereitung!

Weitere Termine: 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 03.12., 10.12., 17.12., 07.01., 14.01., 21.01.

VL **Sakralbau und christliche Ikonografien. Eine Einführung** (Kunst in Religion / Religion in Kunst)

Minta

Mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltung wird als Teil der SV+L / SV+KO+L Linzer Mariendom. Heilige, Fromme Frauen und Weiblichkeitskonzepte abgehalten. Die Ablegung beider Lehrveranstaltungen innerhalb eines theologischen Studiums ist möglich – die Modalitäten sind mit der Lehrveranstaltungsleitung zu klären.)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Kunst in Religion/Religion in Kunst (1 CP); Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (1 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (1 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die Entwicklung der christlichen Sakralbaukunst und das Entstehen christlicher Bildprogramme.

Am Beispiel des Linzer Mariendoms (Grundsteinlegung 1862, Weihe 1924) erfolgt der Übertrag architekturhistorischer Entwicklungslinien, künstlerischer Konzepte, semantischer Ausdeutungen und liturgischer wie dogmatischer Forderungen auf ein konkretes Bauprojekt.

Methodik

Architekturgeschichte/-theorie, Schwerpunkt Sakralbaukunst und Kunst im sakralen Kontext; Methoden der Architektur- und Bildanalyse: Ikonografie und Ikonologie. Verbindung Architekturgeschichte mit Fundamentaltheologie und Kirchengeschichte.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sakralbauten architekturhistorisch zu betrachten, Raumkonzeptionen zu analysieren und zu beschreiben;
- Ikonografische Programme im sakralen Kontext zu erkennen und zu analysieren;
- die soziokulturelle Bezogenheit von Architektur- und Bildprogrammen kritisch zu hinterfragen;
- erste Forschungsarbeiten in Archiven und Bibliotheken zu erledigen.

Lehrinhalte

Es werden grundlegende Kenntnisse in der Entwicklung der christlichen Sakralbaukunst und sakraler Bildprogramme vermittelt, wobei es immer um die Verbindung von Formen, Inhalten und Ideologien respektive christlichen Dogmen und liturgische Ansprüche geht.

Erste Grundlagen in das ikonografische und ikonologische Arbeiten in der Verbindung architekturhistorischer und theologischer Perspektiven werden erarbeitet. Mit dem Linzer Mariendom steht ein herausragender Sakralbau im Zentrum, um allgemeine Entwicklungen anhand eines konkreten lokalen Beispiels zu überprüfen.

Die Lehrveranstaltung bietet zudem einen ersten Einblick in das Sichten von Quellenmaterial in Archiven und Bibliotheken und eine Einführung in das kritische Umgehen mit Quellenmaterialien.

Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse in der Architekturgeschichte wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig. Interesse an theologischen Fragestellungen und ihrer architektonischen und bildkünstlerischen Umsetzung sollte vorhanden sein.

Literatur

Büttner, Frank/Gottdang, Andrea, Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2013.

Claussen, Johann Hinrich, Gottes Häuser oder die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen: vom frühen Christentum bis heute, München 2012.

Erne, Thomas, Kirchenbau, Göttingen 2012.

Erne, Thomas, Die Religion des Raumes und die Räumlichkeit der Religion, Göttingen 2010.

Kasper, Walter (Hg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 11 Bde., Freiburg im Breisgau u. a. 1993–2001.

Kirschbaum, Engelbert /Braunfels, Wolfgang (Hg.), Lexikon der christlichen Ikonographie, 8 Bde., Freiburg im Breisgau u. a. 1968–1976

Stegers Rudolf, Entwurfsatlas Sakralbau, Basel 2008.

Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, mündliche Abschlussprüfung.

Anwesenheit / Termine

Obligatorische Anwesenheit. Insgesamt 6–7 Sitzungstermine, jeweils Dienstag, 14.15–15.45 Uhr, Hörsaal 2.

Beginn: 1. Oktober: Projektbesprechung

Weitere Termine:

8. Oktober: Einführung in die christliche Sakralbaukunst

15. Oktober: Einführung in die christliche Ikonografie

22. Oktober: Dogma der Unbefleckten Empfängnis (Andreas Telsler)

29. Oktober: Vor Ort: Baugeschichte Linzer Mariendom (ggf. mit Dompfarrer Strasser und/oder Dombaumeister Schaffer)

5. November: Vor Ort: Diözesanarchiv Linz

optional: 12. November:

Vor Ort: Bibliothek und Archiv Zeitschriften als Quellenmaterial („Ave Maria. Illustriertes Monatsheft“ und „Christliche Kunstblätter“) Kunstwissenschaftliche und theologische Lexika und Handbücher

Anmerkungen

Die Lehrveranstaltung findet in Kombination mit der LV „SV+L Religiöse Ikonografien: Linzer Mariendom. Heilige, Fromme Frauen und Weiblichkeitskonzepte“ statt, die als Fortsetzung der VL „Kunst – Religion“ besucht werden kann, um spezifische Einblicke in geschlechterspezifische Bildprogramme im sakralen Kontext zu erhalten.

SV+EX / SV+KO+L

Fassadenmalerei

(Kunst und Bau_Kunst im öffentlichen Raum)

Hoppe

Referat und mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltung wird Exkursionselemente enthalten.

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: (nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+EX Kunst und Bau_Kunst im öffentlichen Raum (3+1 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern nicht Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft gewählt*

Kurzbeschreibung

Bevor sich in der westlichen Moderne glatte, monochrome und geweißte Fassaden durchgesetzt haben, waren sie in der Regel farbig und ornamental gestaltet. Im alpenländischen Raum hat sich dafür die Fassadenmalerei besonders ausgeprägt. Sie erlaubt es noch heute kostengünstig und zugleich schmuckreich Außenwände zu gestalten.

Im Seminar erarbeiten wir anhand nord- und südalpiner Vorbilder und in Oberösterreich erhaltener Beispiele (Weitra und Gmünd) Geschichte, Ikonographie und die verschiedenen Techniken dieser Gattung (Fresko, Sgraffito, Grisaille etc.), an der sich unterschiedliche kulturelle sowie konfessionelle Einflüsse ablesen lassen.

Daraus ergeben sich außerdem Fragen der Denkmalpflege sowie heutiger Wandgestaltung, die mit Spezialisten auf dem Gebiet diskutiert werden sollen. Die Beschäftigung mit der Fassadenmalerei gibt so Einblick in die lange Tradition der künstlerischen Wandgestaltung in Europa, die auch als ein Vorläufer gegenwärtiger Urban Art betrachtet werden kann.

Methodik

Lektüre, Referate, Diskussion, Exkursion

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, die Geschichte der europäischen Fassadenmalerei wiederzugeben und einzelne Beispiele im Detail zu kennen.

An diesen haben sie auch gelernt, unterschiedliche Epochen und Stile zu unterscheiden. Sie haben grundlegende Kenntnisse über relevante Techniken und Materialien und sind außerdem in der Lage ikonographische Programme zu analysieren.

Schließlich führt die Beschäftigung mit der Fassadenmalerei ein in die Diskurse über Konfessionalisierung und Farbigkeit in der Architektur.

Vorkenntnisse

Keine.

Anwesenheit

Regelmäßige Anwesenheit erwünscht!

Anwesenheit beim ersten Termin vorteilhaft (Vorbesprechung, Abläufe, Exkursionstermine).

Termine

Jeweils Mittwoch, 14.15–15.45 Uhr, Hörsaal 5

02.10., 16.10., 23.10., 13.11., 20.11., 04.12., 11.12., 18.12., 08.01., 15.01., 22.01.

Exkursionstermine werden vereinbart.

SE-M / SE-B / SE / SV+KO+L

Künstlerinnen-Bücher. Von Christine de Pizan (1364–ca 1430)

hin zu Irena Lagator Pejović (*1976)

Leisch-Kiesel

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Von Christine de Pizan (1364 - ca. 1430), der „ersten Berufsschriftstellerin Frankreichs“ bis Irena Lagator Pejović, die in diesem Semester im Rahmen von Im Vorbeigehen an der KU ausstellt, werden ausgewählte Positionen schreibender Frauen an der Schwelle von Innen – dem Schreiben – und Außen – dem öffentlichen Wirken untersucht.

Methodik

Nach der Klärung allgemeiner und grundlegender Fragen werden exemplarische Tiefenbohrungen vorgenommen, um die Pointen der unterschiedlichen Positionen in ihrer Komplexität erarbeiten zu können. Wir werden: lesen, Werkbeschreibungen fertigen und mit Künstlerinnen ins Gespräch kommen. ... und möglicherweise steht am Ende – erneut – ein Buch.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- die Qualität des Künstler-Buchs zu charakterisieren und in seinen vielfältigen Erscheinungsformen zu beurteilen;
- die Sprach-Formen (in Wort und Bild) von Frauen quer durch die Jahrhunderte in ihrer besonderen Qualität und ihren spezifischen Wirkungsweisen zu erkennen und zu kommentieren;
- unterschiedliche Formen von Öffentlichkeit wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung und Relevanz zu würdigen.

Lehrinhalte

Kunstwissenschaftliche Kompetenzen

- Denkmälerkenntnis;
- Wissen um Beispiele der Buchkunst;
- Beurteilung der Spannung und des Zusammenwirkens von Text und Bild;
- Operieren mit Text-, Bild- und Medientheorien.

Kognitive Kompetenzen

- Werkbetrachtung und Werkbeschreibung;
- Kenntnisse über die Buch-Kunst vom 15. bis ins 21. Jahrhundert;
- Kennenlernen schreibender Frauen.

Analytische Kompetenzen

- Reflexion
 - a) des Zusammenspiels von Wort und Bild für das Gewinnen von Erkenntnissen und das Kommunizieren mit der Leserschaft;
 - b) der Rolle und Bedeutung von privatem und öffentlichem Raum;
 - c) der Sprach- und Kommunikationsmöglichkeiten von Frauen in unterschiedlichen Epochen und Kontexten.

Kommunikative Kompetenzen

- Präsentation des eigenen Themas vor einer Gruppe;
- Entwicklung von Forschungsfragen;
- Einüben von Fachdiskussionen.

Vorkenntnisse

Ein kunstwissenschaftliches BA-Studium (bzw. weiter Studienfortschritt im Bachelor) bzw. andere vergleichbare Kompetenzen aufgrund eines künstlerischen oder kulturwissenschaftlichen Studiums.

Teilnahme von DissertandInnen

In diesem Fall gilt es

- a) eine komplexere Themenstellung zu erarbeiten und es besteht
- b) die Möglichkeit sich in der Sitzungsleitung zu erproben.

Literatur

Christine de Pizan, Das Buch von der Stadt der Frauen, aus dem Mittelfranzösischen von Margaret Zimmermann, Berlin 1986

Leisch-Kiesl, Monika, Dame Raison, the Image of the City and the Writing of Herstory. Christine de Pizan (1364–c.1430), Le livre de la Cité des Dames / The Book of the City of Ladies, © 2019

Publizieren als künstlerische Praxis, hg. v. Franz Thalmair (Kunstforum International 256, Sep.–Okt. 2018)

Leistungsbeurteilung

Kontinuierliche Anwesenheit;

mündliches Referat;

(bei Abschluss als SE) schriftliche Arbeit

(bei Abschluss als SV) mündliche Prüfung.

Anwesenheit

LV mit prüfungsimmanentem Charakter, d.h. jedenfalls 2/3 Anwesenheit.

Anmerkungen / Termine

Das SE/die SV ist geblockt: jeweils Freitag, 13.00–17.00 Uhr, Hörsaal 5.

11.10., 08.11., 06.12., 13.12., 10.01., 17.01.

Wir beginnen *sine tempore* um 13.00 Uhr, die Pausen vereinbaren wir je nach Themen und Ablauf; gegebenenfalls können wir auch die Pausen verkürzen und entsprechend früher schließen.

SE-M / SE-B / SE / SV+KO+L

Frauenklöster in der Frühen Neuzeit

Hoppe

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – *und nach Rücksprache mit LV-Leitung*) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Frauenklöster blicken auf eine lange Geschichte zurück, die erst in den letzten beiden Jahrzehnten verstärkt von der Forschung in den Blick genommen wurde. Daraus gingen zahlreiche Studien hervor, welche die reiche und heterogene Kulturgeschichte dieser Einrichtungen herausgearbeitet haben, denen nach wie vor häufig mit Vorurteilen begegnet wird.

Das Seminar setzt den Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit, wo es zu zahlreichen Neugründungen kam sowie zu Regulierungen durch das Tridentinum. Die Linzer Ursulinenkirche, ihr ehemaliges Konvent und die Geschichte des Ursulinenordens werden dafür als konkretes Beispiel erarbeitet.

Dafür werden kunsthistorische Fragestellungen nach spezifischen Anforderungen für die Architektur und ikonographischen Ausstattungsprogrammen genauso Berücksichtigung finden wie sozialhistorische Einblicke in weibliche Netzwerke und deren Handlungsmöglichkeiten in der Vormoderne.

Methodik

Lektüre, Diskussion, Referate mit Handout und Präsentation

Exkursion

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Aspekte der Geschichte von Frauenklöstern der europäischen Frühen Neuzeit wiederzugeben.

Sie können an konkreten Beispielen spezifische Merkmale der Architektur und dekorativen Ausstattung benennen. Darüber hinaus haben sie Einblick in die historische Frauen- und Geschlechterforschung gewonnen.

Vorkenntnisse

Keine.

Anwesenheit

Regelmäßige Anwesenheit erwünscht!

Anmerkungen

Begleitet wird das Seminar von einem Angebot der Kunstvermittlung und Kuratorischen Praxis durch Frau Dr. Martina Gelsing (Diözesankunstverein): AG+PK Kunstvermittlung Labor: Kirche/Sakralräume als Ort(e) der Kunstbegegnung und Kunstvermittlung (Gesinger).

Vorbereitet wird die in der Ursulinenkirche regelmäßig von ihr kuratierte Ausstellung *Kunst in der Krypta*, die jeweils am Aschermittwoch am Beginn der Fastenzeit eröffnet wird. Empfohlen wird der Besuch beider Veranstaltungen.

Termine

Jeweils Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, Seminarraum 2

03.10., 17.10., 24.10., 31.10., 07.11., 21.11., 05.12., 12.12., 19.12., 09.01., 16.01., 23.01.

PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte

Betreuung durch

Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta, Majewska-Güde, Rüdiger, Winder

Anmeldung: Kontaktaufnahme mit Betreuungsperson (jederzeit möglich)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Projektarbeit (10 CP)

Kurzbeschreibung

Die Projektarbeit hat das Ziel ein selbst gewähltes Projekt im Kommunikationsfeld Kunst (Galerie, Museum, Denkmalpflege, Schule, Gemeinde, Wirtschaftsbetrieb etc.) zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren.

Methodik

Einzel- oder Partnerprojekt; individuelle Betreuung durch Lehrende des FB Kunstwissenschaft.

WICHTIG: Die Studierenden suchen selbst den Kontakt zur Betreuungsperson und besprechen mit dieser das Projektvorhaben.

Die Projektarbeit fordert und fördert konzeptive Kompetenzen, Kompetenzen in Planung und Organisation, kommunikative Kompetenzen (Projektpartner), Kompetenzen im Bereich Präsentation und öffentlichem Auftreten, Kompetenzen im Bereich Beurteilung und (Selbst-)Kritik.

Termine

Individuelle Kontaktaufnahme mit möglicher Betreuungsperson.

PV Privatissimum

Hoppe

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

Termine

Nach Vereinbarung.

PV Privatissimum

Leisch-Kiesel

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

Kurzbeschreibung

Das PV für MA-Studierende, DissertandInnen und HabilitandInnen dient insbesondere dem kollegialen Austausch eigener Forschungsvorhaben. In Phasen, in denen kein Forschungsprojekt zur Präsentation ansteht, dienen die Meetings dem Austausch über aktuelle Forschungsdebatten sowie dem gemeinsamen Besuch von Ausstellungen.

Methodik

Die LV ist geblockt: 4 Einheiten (3 Std.)/Monat.

Die Terminvereinbarungen erfolgen bei der ersten Zusammenkunft im Semester (Dienstag, 15.10.2019, 16.00–19.00 Uhr).

Das PV wird durch einen moodle-Kurs begleitet: Dort finden sich sämtliche aktuellen Informationen sowie erforderlichen Unterlagen.

Bei Bedarf werden die Sitzungen in Englisch abgehalten.

Anwesenheit

Das PV hat den Charakter einer Forschungsgruppe. Von daher ist die persönliche Anwesenheit Voraussetzung nicht nur für die positive Absolvierung, sondern auch, um davon zu profitieren (!).

Anmerkungen

Die Teilnahme empfiehlt sich, sobald die Entscheidung für das Thema der Masterarbeit, der Dissertation bzw. der Habilitation gefallen ist. Auch bei Projekten, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, ist der Kontakt und der Austausch mit KollegInnen ein Gewinn! (Und oft auch Motivation, über Durststrecken hinwegzukommen und an der eigenen Arbeit dran zu bleiben ...).

Es ist auch möglich, einmal zum "Schnuppern" zu kommen (vorherige Anmeldung bei der LV-Leitung obligatorisch)!

Termine

Erste Zusammenkunft / Weitere Terminvereinbarungen:

Dienstag, 15.10.2019, 16.00–19.00 Uhr, Hörsaal 4

PV Privatissimum

Minta

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

Kurzbeschreibung

Forschungskolloquium: Studierende im BA und MA, Doktorierende und Habilitierende haben die Gelegenheit, ihre Forschungsvorhaben zu präsentieren und sich einer kritischen Diskussion zu stellen. Auch freie Forschungsarbeiten können vorgestellt werden.

Methodik

Forschungsarbeiten sowie wissenschaftliche Qualifikationsschriften sollen bevorzugt als „work in progress“ vorgestellt werden.

Lernergebnisse

Das Privatissimum bietet in den Diskussionen die hervorragende Gelegenheit, neue Ideen zu entwickeln und die eigenen Positionen und Thesen

Termine

Werden sukzessive bekanntgegeben.

PV Privatissimum

Hochleitner

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

Termine

Nach Vereinbarung.

Lehrveranstaltungsart nach Angebot

Genderfragen

Prüfungsmodalität nach Angebot

Diese Lehrveranstaltung wird dem Angebot der Johannes Kepler Universität (JKU) entnommen. Die konkrete Lehrveranstaltung (Art/Titel) bzw. die Ablegungsmodalität wird im SinN entsprechend hinterlegt bzw. über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltung als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der JKU zu beachten!

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Genderfragen (5 CP)

Mitbelegung JKU

Informationen zur Mitbelegung / Absolvierung

Diese Studienverpflichtung (5 CP) ist über Absolvierung des Kurses (KS) [572WAGSGENK15] „Gender Studies Einführung“ (3 CP) als Mitbeleger/in an der Johannes Kepler Universität (JKU) plus Zusatzleistung von 2 CP an der KU Linz (zum Ablauf siehe unten) zu erfüllen.

Zum grundsätzlichen **Ablauf der Mitbelegung** an der JKU siehe das Informationsblatt bei den Studieninformationen zum Masterstudium Kunstwissenschaft unter: http://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft

Konkrete Informationen zu den Lehrveranstaltungsangeboten im WiSe 2018/19, den Lehrveranstaltungsleiterinnen sowie den Terminen sind zu finden unter: <https://www.kusss.jku.at/kusss/lvregistrationlist.action?coursegroupid=14439&abhart=all&courseclassid=30712> (Hier die LV-Nummern 536.000, 536.017 [LV-Leiterinnen: Doris Weichselbaumer, Julia Schuster])

Grundsätzliche Informationen (Studienhandbuch) zum KS „Gender Studies Einführung“ unter:

<https://studienhandbuch.jku.at/detail.php?lang=de&klald=572WAGSGENK15>

DIE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG ERFOLGT IM RAHMEN EINER MITBELEGUNG DIREKT AN DER JKU (KUSSS) – ZU BEACHTEN SIND DABEI DIE ANMELDEFRISTEN AN DER JKU (SIEHE DAS OBEN GENANNT INFOBLATT „MITBELEGUNG AN DER JKU“)! ANMELDEFENSTER DIESER LEHRVERANSTALTUNG (KUSSS): 3. September (07:00 Uhr) bis 21. September 2018 (23:59 Uhr)!

Anmeldefenster dieser Lehrveranstaltung (KUSSS): 3. September (07:00 Uhr) bis 21. September 2018 (23:59 Uhr)!

Prozedere zur studienplanmäßigen Anrechnung im MA Kunstwissenschaft (5 CP)

Vorlage des Zeugnisses über den Kurs Gender Studies Einführung (3 ECTS) der JKU.

Zur Ergänzung um 2 CP ist mit dem Studiendekan/der Studiendekanin der Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft (FPhK) aus den im Rahmen des Kurses an der JKU genannten Literaturhinweisen (gewählt werden können bestimmte thematische Schwerpunkte) ein Lektüredeputat zu vereinbaren, über das ein kurzer Essay zu verfassen ist (dieser ist in Folge beim Studiendekan/bei der Studiendekanin der FPhK einzureichen).

Zur Koordination dieses Ablaufes sowie zur konkreten Festlegung des je individuellen Lektüredeputats mit dem Studiendekan/der Studiendekanin der FPhK wenden Sie sich bitte an Reinhard Kren (r.kren@ku-linz.at).

Hinweis: Es wird voraussichtlich auch im SoSe 2020 möglich sein, diese (oder eine vergleichbare) Lehrveranstaltung an der Johannes Kepler Universität zur Anrechnung unter „Genderfragen“ zu absolvieren.

Diese Information zur Lehrveranstaltung ist auch zu finden unter: [https://ku-](https://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft)

[linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft](https://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft)

Lehrveranstaltungsart nach Angebot

Einführung in die Kulturwissenschaften

Prüfungsmodalität nach Angebot

Diese Lehrveranstaltung wird dem Angebot der Johannes Kepler Universität (JKU) entnommen. Die konkrete Lehrveranstaltung (Art/Titel) bzw. die Ablegungsmodalität wird im SinN entsprechend hinterlegt bzw. über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltung als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der JKU zu beachten!

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Einführung in die Kulturwissenschaften (5 CP)

Mitbelegung JKU

Informationen zur Mitbelegung / Absolvierung

Diese Studienverpflichtung (5 CP) ist über Absolvierung des Kurses (KS) [307KWPIPMKK12] „Praxis der Methoden der Kulturwissenschaften“ (Dr. Peter Assmann) im WiSe 2019/20 (3 ECTS/CP) **UND** einer Zusatzleistung (Wissenschaftlicher Essay, 2 CP, siehe unten) zu erfüllen.

Zum grundsätzlichen Ablauf der Mitbelegung an der JKU siehe das Informationsblatt unter: https://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft

Konkrete Informationen zum Lehrveranstaltungsangebot im WiSe 2019/20, dem Lehrveranstaltungsleiter sowie den Blockterminen sind zu finden unter: <https://www.kusss.jku.at/kusss/lvregistrationlist.action?showdetails=235312&courseclassid=35713#lv235312> (LV-Nummer 235.312, LV-Leitung: Peter Assmann)

Grundsätzliche Informationen (Studienhandbuch) zu „Praxis der Methoden der Kulturwissenschaften“ finden Sie unter:

<https://studienhandbuch.jku.at/detail.php?lang=de&klald=307KWPIPMKK12>

DIE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG ERFOLGT IM RAHMEN EINER MITBELEGUNG DIREKT AN DER JKU (KUSSS) – ZU BEACHTEN SIND DABEI DIE ANMELDEFRISTEN AN DER JKU (SIEHE DAS OBEN GENANNT INFOBLATT „MITBELEGUNG AN DER JKU“)! ANMELDEFENSTER DIESER LEHRVERANSTALTUNG (KUSSS): 9. September (07:00 Uhr) bis 27. September 2019 (23:59 Uhr)!

Anmeldefenster dieser Lehrveranstaltung (KUSSS): 9. September (07:00 Uhr) bis 27. September 2019 (23:59 Uhr)!

Prozedere zur studienplanmäßigen Anrechnung im MA Kunstwissenschaft (5 CP)

Zusätzlich zur Absolvierung der an der JKU mit 3 ECTS bewerteten Lehrveranstaltung mit der vorgesehenen Ablegungsmodalität (Prüfung, Zeugnis über 3 ECTS) ist beim LV-Leiter ein kleiner wissenschaftlicher Essay (etwa 5–10 Seiten) einzureichen.

Dieser Text (mit stärker theoretischer Perspektive) ist zu einem in Rücksprache mit dem LV-Leiter Dr. Peter Assmann individuell gewählten Thema zu verfassen (und in Auseinandersetzung mit dabei konkret vereinbarter Literatur zu erarbeiten). Die Beurteilung dieser mit 2 CP versehenen Zusatzleistung obliegt dem LV-Leiter.

Diese beiden Leistungen (LV-Zeugnis 3 CP/Zusatzleistung 2 CP) erfüllen in Kombination die Studienverpflichtung „Einführung in die Kulturwissenschaften“ mit 5 CP. (Vom LV-Leiter wird eine *Gesamtnote* über beide Leistungen vergeben, die am Zeugnis der JKU ausgewiesen ist.)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Reinhard Kren (r.kren@ku-linz.at).

Hinweis: Es wird im Sommersemester 2020 *voraussichtlich* wieder möglich sein, eine LV an der JKU zur Anrechnung unter „Einführung in die Kulturwissenschaften“ zu absolvieren. Zurzeit kann ein passendes Angebot für das SoSe 2020 aber *noch nicht garantiert* werden!

Diese Information zur Lehrveranstaltung ist auch zu finden unter: [https://ku-](https://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft)

[linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft](https://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft)